

# Sektionsberichte

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **69=89 (1923)**

Heft 24

PDF erstellt am: **29.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Major General George H. Harris hat vom Weltkrieg gesagt, daß nicht weniger als 50% unserer Gefallenen und Verwundeten unnötig geopfert wurden infolge ungenügender oder ganz fehlender Ausbildung.

Von einer Zeitung über diesen Ausspruch zur Rede gestellt, gab er u. A. folgendes Beispiel:

Ein Regiment von 3300 Mann erhielt in der Nacht vor einem Angriff 400 Rekruten als Ersatz. Nach zwei Kampftagen entfielen von den Gesamtverlusten des Regiments 81% auf diese 400 Mann und nur 19% auf die 3300 übrigen.

Deshalb hatte General Nathanael Greene Recht, der schon im amerikanischen Unabhängigkeitskriege sagte: „Eine Nation, welche ihre Söhne ohne vorherige Ausbildung im Waffenhandwerk in's Feuer schickt, macht sich des Mordes schuldig.“

---

## Inhalt der Schweizerischen Vierteljahrsschrift für Kriegswissenschaft. 1923, Heft 3.

Vom geistigen Kampf um die Wehrhaftigkeit des Schweizervolkes (Fortsetzung).

Siegreich vom eisernen Tor bis an die Putna. Von Goiginger, F. M. L. Der 9. Juli 1807 und der 28. Juni 1919. Von Oberstlieutenant a. D. Dr. F. Stuhlmann.

Die Geschütze der österreichisch-ungarischen Armee im Weltkriege. Von Oberst a. D. Ing. Rudolf Rieder, Wien.

Betrachtungen über den Zukunftskrieg.

Kriegsgemäße Feuerstellungen und das Schießen aus ihnen.

### *Literatur.*

Bein- und Hufleiden der Pferde, ihre Entstehung, Verhütung und arzneilose Heilung von Peter Spohr. — Generalstabsdienst im Frieden und im Kriege von Zwehl. — Nachschub.

---

## Sektionsberichte.

**Société Vaudoise des Officiers.** Une nombreuse assemblée d'officiers, réunie dimanche 11 novembre à Lausanne sous la présidence du colonel Guisan, a écouté avec intérêt une conférence du colonel-divisionnaire Grosselin sur ses impressions des cours de répétitions 1923, et une causerie du lt-colonel Lederrey sur un stage au cours de franchissement de grade à Versailles en 1923.

Cette assemblée a également accepté à l'unanimité des membres présents la résolution suivante proposée par le Comité Central pour être envoyée aux Chambres Fédérales:

1. De redonner au recrutement de l'armée une base normale permettant d'incorporer tous les hommes qui sont aptes au service militaire.

2. De revenir le plus tôt possible au principe de l'école de recrues faite dans la vingtième année et de revenir ainsi à la légalité et aux principes constitutionnels.

---